

Bückeburg

GSP setzt verstärkt auf Frauen und junge Leute

Von Karsten Klaus

Bückeburg und Minden weiter Arbeitsschwerpunkte



Alter und neuer Sektionsleiter:
Klaus Suchland und Rainer Lüttge
FOTO:KK

BÜCKEBURG/MINDEN . Die Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) steht vor einem Umbruch: Nach dem Ausscheiden des langjährigen Vorsitzenden Klaus Suchland (wir berichteten) setzt der neue Vorstand um Rainer Lüttge auf der einen Seite auf Kontinuität, auf der anderen Seite will man aber auch auf neue Zielgruppen zugehen. In einem Pressegespräch wurden kürzlich aktuelle Planungen präsentiert.

Zunächst erst einmal solle sich am Programm-Mix wenig ändern, sagte der neue Sektionsleiter Rainer Lüttge: „Die GSP ist und bleibt die GSP.“ In diesem Fall ist das die Sektion Minden der bundesweit tätigen Organisation. Wie bisher liegt ihr Arbeitsschwerpunkt aber auch auf dem Schaumburger Land, aus dem zahlreiche Mitglieder kommen. Diese landesübergreifende Tätigkeit ist in der GSP bundesweit einmalig, bei den beiden benachbarten großen Bundeswehrstandorten in Bückeburg und Minden aber auch nicht weiter verwunderlich. Auch in Zukunft werden sowohl in Bückeburg als auch in Minden Informationsveranstaltungen angeboten, werden Mitglieder diesseits und jenseits der Landesgrenze bedient. Dabei sollen zwei Zielgruppen verstärkt angesprochen werden: Frauen und junge Leute sollen in der Sektion aktiver werden, bei der Themenauswahl soll auch verstärkt auf deren Interessen Rücksicht genommen werden. Gedacht ist außerdem an eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Schulen.

Bereits in den vergangenen Jahren hatte die Sektion großen Erfolg damit, den Begriff Sicherheit breiter auszulegen – weg von einer rein militärischen Sicht hin zu einer gesellschaftspolitischen Ausrichtung. „Wir haben alle relevanten Lebensbereiche mit einbezogen“, sagte Suchland.

Nächste große Veranstaltung der GSP ist die Schaumburger Plattform am Samstag, 16. November, im Bückeburger Hubschraubermuseum. Thema dann: „Sicherheit mit oder ohne Russland?“

Wie Lüttge sagte, seien für das kommende Jahr bereits eine Reihe von Themen angedacht. Eine Auswahl: „Israel“ – ein deutscher Polizeibeamter berichtet über seine Erfahrungen in der Westbank; Informationsbesuch in Celle zum Thema Luftbeweglichkeit der Bundeswehr; Gaspipeline Nord Stream 2; Syrien; EU-Landwirtschaftspolitik; Klimawandel und soziale Medien. Wahrscheinlich wird es auch wieder eine Schaumburger Plattform geben.

Der neue Vorstand der heimischen Sektion der GSP: Leiter und damit Nachfolger des Bückeburgers Klaus Suchland ist Rainer Lüttge, sein Stellvertreter Hans-Ulrich Mehlmann. Als Schriftführer fungiert weiterhin Jürgen Hockemeier, Kassenwart ist Patrick Nowak. Die angestrebte „Verjüngung“ der GSP manifestiert sich auch in Person von Cornelius Büthe: Der Student gehört dem Vorstand als Beisitzer und Jugendbeauftragter an. Weitere Beisitzer sind Klaus Wiese und Ulrich Wilke.